Schulnachrichten

von Michaelis 1884 bis Michaelis 1885.

I. Frequenz der Anstalt.

Die Zahl der Schüler betrug am Anfang des Schuljahrs 152
" " " " " " Schluss " " 142

Letztere vertheilen sich in folgender Weise auf die verschiedenen Abtheilungen und Klassen:

Realgymnasium:		Gymnasium:		Vorschule:	
Prima	3	Obertertia	13	Septima	21
Secunda	8	Untertertia	15	Octava } Nona }	11
Zusammen	11	Quarta	19		12
		Quinta	22	Zusammen	44
		Sexta	18		
		Zusammen	87		

Davon sind katholisch 75
" " evangelisch 43
" " israelitisch 24

Darunter sind Elsass-Lothringer durch Geburt 111
" " " " " Einwanderung 27
" " aus dem übrigen Deutschland 2
" " Ausländer 2

II. Veränderungen im Lehrer-Collegium.

Für den an das Lyceum zu Metz versetzten Oberlehrer Dr. Weigand trat zu Anfang des Schuljahrs der vom Lyceum zu Strassburg berufene wissenschaftliche Hülfslehrer Dr. Schrœder in das Collegium ein:

Friedrich Schrœder, geb. am 30. November 1858 zu Stettin, evangelischer Konfession, besuchte das Marienstiftsgymnasium seiner Vaterstadt von Ostern 1867 an und verliess dasselbe, mit dem Zeugniss der Reife versehen, zu Ostern 1876. Darauf studirte er in Halle und Strassburg Philologie und wurde im Juli 1880 auf Grund einer Abhandlung: „de iteratis apud tragicos Græcos" von der philosophischen Facultät zu Strassburg zum Doctor befördert. Im October 1880 bestand er vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Strassburg die Prüfung pro facultate docendi. Vom 13. September 1880

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bis zum Schluss des Schuljahrs 1880/81 war er Lehrer am Gymnasium zu Freiburg i. B., genügte darauf seiner einjährigen Militärdienstpflicht, wirkte während des Schuljahrs 1882/83 als wissenschaftlicher Hülfslehrer am Realprogymnasium zu Rappoltsweiler und während des Schuljahrs 1883/84 am Lyceum zu Strassburg. Am 15. September 1884 trat er seine hiesige Stellung an und wurde durch Verfügung des K. Oberschulraths vom 18. November 1884 zum ordentlichen Lehrer ernannt.

Der Vorschullehrer Artopœus folgte zum 1. November nach Ableistung seiner sechswöchentlichen militärischen Dienstpflicht einer Berufung an eine städtische Knabenschule zu Colmar.

Durch Verfügung des K. Oberschulraths vom 12. Juni wird der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Dr. Crohn zum 16. September an das Lyceum zu Strassburg versetzt und gleichzeitig der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Mühlberger vom Lyceum zu Strassburg an die hiesige Anstalt berufen.

Herr Oberl. Dr. Cramer wurde durch hohe Verfügung vom 2. Juli an die Realschule zu Metz versetzt. Für denselben ist zum 16. Sept. Herr Oberl. Dr. Breitung von Markirch berufen worden.

III. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde am Vormittag des 15. September mit dem Dictat der Stundenpläne und der Prüfung der neu angemeldeten Schüler eröffnet; der Unterricht begann am Nachmittag. An demselben Tage wurde Herr Dr. Schrœder vor den in der Aula versammelten Lehrern und Schülern durch eine Ansprache des Directors in sein Amt eingeführt.

2. Die Ueberführung der Anstalt in ein Gymnasium wurde durch Einführung des gymnasialen Lehrplans in die Obertertia um einen Schritt weiter gefördert.

3. Die beiden unteren Vorschulklassen wurden, weil sie zu Anfang des Schuljahrs zusammen nur noch 22 Schüler zählten, zu einer Klasse mit zweijährigem Cursus vereinigt.

4. Am 4. October verstarb das ständige Mitglied der Schulcommission, Herr Bürgermeister F. J. Munsch. Die Lehrer und Schüler gaben demselben das Geleit zur letzten Ruhestätte. Die Anstalt wird das Andenken des um dieselbe wohl verdienten Mannes in Ehren halten.

5. Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. December bis zum 5. Januar.

6. Herr Dr. Crohn wurde vom 12. bis 17. Januar in Familien-Angelegenheiten beurlaubt.

7. In der zweiten Hälfte des Februar erkrankte Herr Kaltenbach und wurde etwa zwei Wochen durch seine Collegen vertreten.

8. Durch Circular-Verfügung des K. Oberschulraths vom 16. März wird ein neuer Unterrichtsplan für die Gymnasien eingeführt, welcher mit Beginn des Schuljahrs 1885/86 in Kraft tritt und für das Französische die frühere, höhere Stundenzahl wiederherstellt.

9. Am 21. März fand in der festlich geschmückten Aula die Vorfeier des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers statt. Die Festrede, welche den grossen Kurfürsten zum Gegenstand hatte, hielt Herr Dr. von Dadelsen.

10. Durch Circular-Verfügung vom 31. März wird eine an die Bezirks-Präsidien gerichtete, das Verfahren der Schulbehörden bei dem Auftreten ansteckender Krankheiten in den Schulen betreffende Verfügung zur Nachachtung bekannt gegeben.

11. Die Osterferien dauerten vom 29. März bis 13. April.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. Herr Oberlehrer Stapenhorst wurde zu einer militärischen Dienstleistung vom 28. April bis 9. Mai beurlaubt.

13. Die Pfingstferien dauerten vom 24. Mai bis 1. Juni.

14. Am 9. und 10. Juni machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Klassenlehrer grössere Ausflüge theils in die Vogesen, theils in den Schwarzwald.

15. Am Nachmittage des 17. Juni traf die erschütternde Nachricht von dem am Morgen desselben Tages erfolgten Ableben Seiner Excellenz des Statthalters ein. Am folgenden Morgen gedachte der Direktor vor den in der Aula versammelten Lehrern und Schülern der hohen Verdienste des Verewigten und sprach ein kurzes Gebet für denselben.

16. Eine zu Anfang des Schuljahrs vom Referenten erlassene Aufforderung zur Zeichnung von Beiträgen zur Bildung eines Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Schüler hatte einen recht dankenswerthen Erfolg. Die Einnahme für diesen Fonds belief sich bis zum 1. Juli auf 884 M., die Ausgabe auf 340 M., so dass ein Ueberschuss der Einnahme von 544 M. vorhanden ist, wovon 480 M. bei der hiesigen Sparkasse angelegt worden sind.

17. Die Schulcommission hat zur Zeit folgende Zusammensetzung:

1. Herr Staatsrath Dr. J. Schlumberger, Vorsitzender.
2. „ Kreisdirector Hack, stellvertr. Vorsitzender.
3. Vacat. (Der Bürgermeister als ständiges Mitglied.)
4. Herr Fabricant Albert de Bary.
5. „ Beigeordneter A. Haller, stellvertr. Bürgermeister.
6. „ Cantonalarzt Dr. Herrgott.
7. „ Schreinermeister Wetterwald, sen.

Den Mitgliedern der Commission, insbesondere dem Herrn Vorsitzenden, sei für das fortgesetzte Wohlwollen, mit welchem sie die Interessen der Anstalt nach jeder Richtung zu fördern bemüht waren, hier aufrichtigster Dank ausgesprochen.

IV. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Durch Ankauf:

1. Für die Bibliothek:

Cotta'sche Bibliothek der Weltlitteratur, Bd. 83—107; Götzinger's Reallexicon deutscher Alterthümer; Kern: Die deutsche Satzlehre; Derselbe: Zur Methodik des deutschen Unterrichts; Kluge: Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache; Wilmans: Deutsche Schulgrammatik, 2 Bdchen.

Cornelius Nepos ed. Ostermann; Corn. Nep. ed. Kloppe; Horaz, ed. Dillenburger; Virgilii Aeneis, ed. Gossrau; Reissig: Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft; Schultess: Vorlagen zu lateinischen Stilübungen; Derselbe: Beispielsammlung; Schultz: Uebungsbuch zur lat. Sprachlehre.

Bachof: Griechisches Elementarbuch, 2 Bdchen; Bentley: Dissertations upon the epistles of Phalaris etc.; Dobree: Adversaria; Wolf: Prolegomena in Homerum; Böckh: Encyclopädie und Methodologie der philologischen Wissenschaften; Humboldt: Ueber die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues.

Baumeister: Denkmäler des klassischen Alterthums, Lief. 4—20.

Hudemann: Geschichte des römischen Postwesens während der Kaiserzeit; Mommsen:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Römische Geschichte, Bd. 5; Niebuhr: Römische Geschichte; Becker: Charicles; Derselbe: Gallus; K. O. Müller: Kunstarchäologische Werke, 5 Bde; Bursian: Geschichte der klassischen Philologie in Deutschland; Luc. Müller: Friedrich Ritschl; Herbst: Encyclopädie der neueren Geschichte, Lief. 20—24; Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst 1885; Rangabé: Littérature Néo-Hellénique; Guthe: Lehrbuch der Geographie, 5. Aufl.; Hölzl: Geograph. Characterbilder (Text, Forts.); Oppel: Landschaftskunde; Leunis: Synopsis II. 2. J. Rathgeber: Elsässische Gedenktage; Esmarch: Zur Belehrung über das Sitzen der Schulkinder; Frick und Richter: Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen, 3 Hefte.

Dühring: Neue Grundmittel und Erfindungen zur Analysis etc. Classen: Bewegungsspiele im Freien.

Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen V; Handbuch für Els.-Lothr. 1884; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Pädagogisches Archiv; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Gaea.

Bemerkung: „Die von Herrn Dr. von Dadelsen verwaltete Bibliothek der Anstalt enthält zur Zeit 459 Werke in 917 Bänden und an 3400 nach wissenschaftlichen Fächern geordnete Programmabhandlungen.

2. Für den chemisch-physikalischen Unterricht:

Verschiedene Chemicalien. Interferenzapparat nach Fresnel. Apparat nach Bunsen zur Umkehrung der Natriumlinie. Compressionsfeuerzeug. Apparat zu den Versuchen über gebundene Electricität. Entlader. Isolirschemel. Stativ zum Einspannen dünner Drähte.

3. Für den naturhistorischen Unterricht:

Eine Sammlung von Früchten, Säugethierknochen, Steinwaffen etc. aus den Höhlen und Pfahlbauten der Schweiz. — Verschiedene Petrefacten. Brehm's Thierleben (50 Tafeln, aufgezogen).

4. Für den geographischen und den Anschauungs-Unterricht:

Hölzl: Geographische Characterbilder. Kiepert: Politische Karten der Balkanhalbinsel, Italiens und Grossbritanniens. Körber: Der Conjugateur. Eine Winkelmann'sche Anschauungstafel. Latein. Conjugations-Tabellen.

5. Für den Zeichen-Unterricht:

74 Gypsmodelle von K. Wittwer in Stuttgart. Troschel: Anleitung zum Schattieren. Schulze: Vademecum des Zeichenlehrers.

B. Durch Schenkung wurde erworben:

1. Vom Kaiserlichen Oberschulrath: M. von dem Borne: Die Fischerei-Verhältnisse des Deutschen Reiches etc.

2. Von Herrn Buchhändler J. Boltze: Je ein Exemplar der eingeführten Schulbücher für unbemittelte Schüler.

3. Von dem ordentl. Lehrer Herrn Booz: Gaea, Bd. XVIII; Natur, Jahrg. 1876.

4. Von Herrn Lehrer Meyer drei selbstverfasste Leitfäden für den Turnunterricht: 1. Stabübungen. 2. Geräth- und Gerüstübungen. 3. Frei- und Ordnungsübungen.

5. Von dem Septimaner Felix Bollecker: Die Entdeckung Amerikas etc. (Schülerbibl.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Von Herrn Heinrich Frey jun.: Einige Mineralien und Versteinerungen, ferner mehrere Kochflaschen, Retorten, Glasröhren etc.

7. Von dem Obertertianer Franz Welty: Einige Versteinerungen vom Bollenberg.

8. Von dem Quintaner Carl Auderer: Ein Stück Eisennickelkies von Mollau.

(Herr Ad. Schlumberger schenkte 3 junge Rothbuchen für den Schulgarten.)

Allen Geschenkgebern sei an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen.

V. Lehrpensa.

A. Vorschule.

Nona und Octava (comb.)

Klassenlehrer: Herr Jousten. — Cursus: zweijährig.

1. Deutsch: 6 Stunden wöchentl. Nona. Hæsters Fibel. Die kleinen und grossen Schreib- und Druckbuchstaben, die Kürzung und Dehnung, die Verschiedenheit zwischen Aussprache und Schreibung, die lateinische Druckschrift, Lesen kleiner Prosastücke und Gedichte, von welchen einige auswendig gelernt wurden. Uebungen im Sillabieren, Lautieren und Buchstabieren. Täglich Abschreiben aus der Fibel und Niederschreiben entsprechender Sätze nach Diktat. Das Dingwort. Octava. Lesebuch von Paulsiek. Cursorisches und statarisches Lesen. Nacherzählen der Prosastücke und Auswendiglernen einer grösseren Anzahl kleiner Gedichte. Fortgesetzte Uebungen im Abschreiben, Buchstabieren etc. Einübung der wichtigsten orthographischen Regeln durch kleine Diktate. Das Dingwort, Thätigkeits- und Eigenschaftswort.

2. Anschauungs-Unterricht: 2 St. w. Mit Benutzung der Anschauungsbilder von Schreiber und Winkelmann: Schule, Haus, Hof, Garten, Feld, Wiese, Wald und Thiere im Anschluss an die vier Jahreszeiten. Einflechtung passender Gedichtchen.

3. Schreiben: 3 St. w. Nona. Das kleine und grosse deutsche Alphabet. Octava. Das deutsche und lateinische Alphabet.

4. Rechnen: 6 St. w. Nona. Die vier Grundrechnungen im Zahlenraum von 1—10 und von 1—20. Addieren und Subtrahieren einstelliger Zahlen im Zahlenraum von 1—100. Das kleine Einmaleins und Einsineins. Angewandte Aufgaben. Octava. Kopfrechnen. Addieren und Subtrahieren 1, 2 und 3stelliger Zahlen im Raume von 1—1000. Multiplizieren und Dividieren 1, 2 und 3theiliger Zahlen mit den Zahlen 2 bis 10. Angewandte Aufgaben.

5. Singen und Turnen: 2 St. w. Singen. Melodische, rhythmische und dynamische Vorübungen. Einübung einer Anzahl Volkslieder nach dem Gehör. Turnen. Einfache Frei-, Ordnungs-, Stab- und Geräthübungen. Spiele.

Septima.

Klassenlehrer: Herr Meyer. — Cursus: einjährig.

1. Deutsch: 6 St. w. Leseübungen in deutscher und lateinischer Schrift. Grammatik: Die wichtigsten Wortarten im Rahmen des einfachen Satzes. Declination, Rection, Conjugation. Aneignung und Anwendung der wichtigsten orthographischen Regeln. Anleitung zum Memorieren, Einlernen poetischer und prosaischer Stücke. 50 Diktate als Reinarbeiten, täglich eine kleine Hausaufgabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Französisch: 3 St. w. Plœtz Syllabaire français: Lect. 1—40. Uebung in der Aussprache. Memorieren der Vocabeln. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke. Lese- und Sprachübungen nach Hatt, Lectures enfantines. 20 schriftliche Arbeiten. Exercitien und kleine Dictate.

3. Anschauungs-Unterricht: 2 St. w. Gebweiler und Umgebung. Der Kreis Gebweiler: Begrenzung, Gestaltung etc.; das Wichtigste aus Geschichte und Sage, hervorragende Naturproducte.

4. Schreiben: 4 St. w. Das deutsche und lateinische Alphabet. Taktschreiben.

5. Rechnen: 5 St. w. Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen bis zur Million. Einfache Resolutionen und Reductionen.

6. Singen und Turnen: 2 St. w. Combiniert mit IV und VIII.

B. Gymnasialklassen.

Sexta.

Klassenlehrer: Herr Dr. Schrœder. — Cursus: einjährig.

1. Deutsch: 3 St. w. Besprechung und Wiedererzählung von Prosastücken und Gedichten aus Hopf und Paulsiek für VI. Lernen von Gedichten. Lehre vom einfachen Satz und den einzelnen Redetheilen. Wöchentlich ein Dictat.

2. Latein: 7 St. w. Durchnahme der regelmässigen Formenlehre. Uebersetzungen aus Perthes' Lesebuch und Memorieren der Primitiva aus den entsprechenden Stücken der Wortkunde. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale.

3. Französisch: 3 St. w. Plœtz Elementarbuch: Lection 1—55. Einübung der regelmässigen Conjugation. Sprechübungen nach der Anschauungsmethode im Anschlusse an Wingerath, Lectures enfantines. 20 schriftliche Arbeiten: Exercitien und Dictate.

4. Geographie: 3 St. w. Vorbegriffe und Uebersicht über alle Erdtheile.

5. Rechnen: 3 St. w. I. Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und einfachbenannten Zahlen. Kopf- und Zifferrechnen. II. Die Grundrechnungen mit mehrfach benannten Zahlen. Fortgesetzte Uebungen im Kopfrechnen. (Nach Schellen, Materialien für den Rechenunterricht § 1 bis § 14.)

6. Naturgeschichte: 1 St. w. Im Winter: Beschreibung einzelner Vertreter der Säugethiere und Vögel. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen mit grossen und deutlich entwickelten Blüthentheilen.

7. Schreiben: 2 St. w. Wiederholung der deutschen und lateinischen Schriftformen in genetischer Folge. Uebung derselben in Wörtern und Sätzen. Dictate, orthographische Uebungen.

8. Zeichnen: 2 St. w. (facultativ). Nach Vorzeichnung an der Schultafel: Die gerade Linie und Verbindung derselben zu Winkeln, Dreiecken, Vier- und Vielecken und geradlinigen Figuren mit Schraffierung. (Hülfsmittel wie Lineal, Massstab und Papierstreifen waren ausgeschlossen.)

9. Singen: 2 St. w. Chorgesang mit V und IV.

10. Turnen: 2 St. w. Mit V: Frei- und Ordnungsübungen, leichte planmässige Geräthübungen an Barren, Reck, Leiter etc.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Klassenlehrer: Herr Dr. Crohn. — Cursus: einjährig.

1. Deutsch: 3 St. w. Besprechung und Wiedererzählen ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus Hopf und Paulsiek für V. Lernen von Gedichten. Satz- und Interpunktionslehre. Wöchentlich ein Dictat, zuletzt kleine Aufsätze.

2. Latein: 8 St. w. Durchnahme der unregelmässigen und Repetition der regelmässigen Formenlehre. Uebersetzungen aus Perthes' Lesebuch. Sprechübungen. Wöchentlich ein Reinheft, abwechselnd Exercitium und Extemporale.

3. Französisch: 3 St. w. Plœtz Elementarbuch. Repetition der Lectionen 1—30, Fortsetzung bis Lection 70. Lesen, Uebersetzen und Retrovertieren von leichteren Stücken aus Wingerath Choix de Lectures françaises I. Auswendiglernen von kleinen Gedichten. Sprechübungen nach der Anschauungsmethode. 20 Exercitien und Dictate.

4. Geographie: 2 St. w. Deutschland mit besonderer Berücksichtigung von Elsass-Lothringen.

5. Rechnen: 3 St. w. Regeldetri mit Ganzen. Die Lehre vom gemeinen und vom Decimalbruch. Wöchentlich ein Reinheft, meistens Extemporale.

6. Naturgeschichte: 1 St. w. Im Winter: Vergleichende Beschreibung von Wirbelthieren. Im Sommer: Vergleichende Pflanzenbeschreibung.

7. Zeichnen: 2 St. w. Nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Krummlinige Ornamente in Verbindung mit der geraden Linie und mit Schraffierung. Alle Hülfsmittel waren ausgeschlossen.

8. Singen: 2 St. w. Mit VI und IV. Chorgesang.

9. Turnen: 2 St. w. Mit der VI (vide oben). An den dazu festgesetzten Nachmittagen Ausflüge in die nähere Umgebung Gebweilers, verbunden mit Turnspielen, meist mit VI zusammen.

Quarta.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer Stapenhorst. — Cursus: einjährig.

1. Deutsch: 3 St. w. Lesen und Erklären ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus Hopf und Paulsiek für IV. Memorieren von Gedichten. Erweiterung der Satzlehre: namentlich Unterscheidung der Arten der Nebensätze. Einiges über Wortbildung. Abschluss der Interpunktionslehre. — 20 schriftliche Arbeiten.

2. Latein: 8 St. w. a) Grammatik: Das Wichtigste aus der Kasuslehre, Constr. von ut, ue, quo, quin, acc. c. inf., partic. nach Ostermann, Uebungsbuch für IV. b) Lectüre: Cornel. Nepos, Miltiades, Pausanias, Epaminondas, Themistocles.

3. Französisch: 3 St. w. Plœtz Schulgrammatik, Lection 1—24. Lectüre und Uebersetzen: Wingerath, Choix de Lectures françaises I. Nacherzählen von prosaischen Stücken und Memorieren von Gedichten. Beständige Sprechübungen. 20 Exercitien und Extemporalien.

4. Geschichte und Geographie: 3 St. w. a) Geschichte der Griechen und Römer. Nach Jäger, Leitfaden für IV. b) Die Mittelmeerländer. Erweiternde Repetition der in VI und V behandelten Lehren der mathematischen Geographie.

5. Mathematik: 4 St. w. Geometrie: Die Lehre von den Winkeln und Parallellinien, dem Dreieck und dem Parallelogramm. Rechnen: Regeldetri. Zinsrechnung. Vertheilungsrechnung. 40 schriftliche Arbeiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Naturgeschichte: 1 St. w. Im Winter: Die Gliederthiere. Im Sommer: Einige wichtige Familien des natürlichen Pflanzensystems.

7. Zeichnen: 2 St. w. Geometrisches Zeichnen nach Vorzeichnung an der Schultafel. Besonders wurde berücksichtigt: Das Uebertragen von Figuren in gleichem, vergrössertem und verkleinertem Massstab.

8. Singen: 2 St. w.

9. Turnen: 2 St. w. Mit IIIb.

Untertertia.

Klassenlehrer: Herr Dr. von Dadelsen. — Cursus: einjährig.

1. Deutsch: 2 St. w. Lesung deutscher Poesie und Prosa (besonders epischer, geschichtlicher und beschreibender Stücke) nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III. Erklärung und Auswendiglernen einer Anzahl von Gedichten (Balladen, Romanzen, geschichtliche und lyrische Dichtungen). 12 Aufsätze nebst Behandlung des Satzbaues und Uebungen im Disponieren.

2. Latein: 8 St. w. Lesestoff: 1. Cæsars Bellum Gallicum, Buch I und II. 2. Ovids Metamorphosen, ausgewählte Abschnitte (Philemon und Baucis, Cadmus, Perseus) ca. 450 Verse. Grammatik: Kasuslehre sowie Hauptsachen der Tempus- und Moduslehre. — Mündliche Uebersetzung aus dem Uebungsbuch von Ostermann für III oder im Anschluss an die gelesenen Schriftsteller. Retroversionen und Sprechübungen. — Vocabeln nach dem Vocabularium von Ostermann. Schriftliche Arbeiten: 27 Pensa und 13 Extemporalien.

3. Griechisch: 6 St. w. Formenlehre nach der Grammatik von Curtius mit schriftlichen und mündlichen Uebungen nach Weserer, Th. I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

4. Französisch: 2 St. w. Plœtz Schulgrammatik, Lection 1—32. Repetition und Vervollständigung der unregelmässigen Verben. Lesen und Uebersetzen von leichteren prosaischen und poetischen Stücken aus Wingerath, Lectures françaises II. Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene und Memorieren einiger Gedichte. — 20 Exercitien und Extemporalien.

5. Geschichte und Geographie: 3 St. w. Geschichte Deutschlands im Mittelalter von der Völkerwanderung bis auf Rudolf von Habsburg (nach dem Hülfsbuch von Eckertz). Geographie der ausserdeutschen Länder Europas.

6. Mathematik: 4 St. w. Geometrie: Die Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. Zahlreiche Constructionsaufgaben. 19 schriftliche Arbeiten. Algebra: Die vier Species in allgemeinen Zahlen. Einfache Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. 19 schriftliche Arbeiten.

7. Naturlehre: 1 St. w. Chemische und physicalische Vorbegriffe. Das Wesen des chemischen Vorgangs an zahlreichen Experimenten erläutert. Bedeutung der chemischen Zeichen etc.

8. Zeichnen: 2 St. w. (facultativ). Combiniert mit Quarta.

9. Singen: 2 St. w. (facultativ).

10. Turnen: 2 St. w. Mit IV: Ordnungs-, Frei- und Stabübungen; Geräthübungen im Anschluss an Mauls Lehrplan.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obertertia.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer Dr. Cramer. — Cursus: einjährig.

1. Deutsch: 2 St. w. Lectüre nach Hopf und Paulsiek für Tertia, besonders der Schiller'schen Gedichte und der historischen Lesestücke. Disponierübungen im Anschluss an die Lectüre. 10 Aufsätze. Schiller, Wallensteins Lager. Uhland, Ernst von Schwaben.

2. Latein: 8 St. w. a) Cäsar b. g. VII, VIII, VI 1—27. 3 St.; b) Ovid, metam. III, 513—733, Pentheus; IV, 615—V, 249, Perseus; XII, 580—XIII, 398, Tod des Achilles, Streit um die Waffen desselben, Tod des Aiax; II, 1—408 Phaethon. 2 St.; c) Tempus- und Moduslehre; Acc. c. inf. oratio obliqua nach Ellendt-Seyffert; mündliche und schriftliche Uebungen nach Ostermann für Tertia, und Müller, Uebungsstücke nach Cäsar; 34 Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen im Anschluss an Ostermann p. 112—117, 142 ff. Vocabeln nach Ostermann, Vocabularium für III, n—z; Wortbildungslehre. 3 St.

3. Griechisch: 6 St. w. Die sog. unregelmässigen Verba. Wiederholung der gesammten Formenlehre. Einzelnes aus der Syntax, im Anschluss an die Lectüre. Lectüre: Xenophon's Anabasis Lib. I und II Cap. 1 und 2. Homer's Odyss. Lib. I. (V. 1—212.) Theils mündliche theils schriftliche Uebersetzung der in Wesener's Uebungsbuch, Th. II. enthaltenen Uebungsstücke. 38 Exercitien und Extemporalien.

4. Französisch: 2 St. w. Das Hauptsächlichste aus der Syntax nach Plœtz Schulgrammatik, Lection 46—70. Lesen und Uebersetzen von längeren Stücken historischen Inhalts aus Wingerath II. Nacherzählen des Gelesenen. Beständige Sprechübungen. 20 schriftliche Arbeiten: Exercitien und leichtere Aufsätze.

5. Geschichte und Geographie: 3 St. w. Die Alpen, Deutschlands Bodengestaltung, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Spanien und Portugal, Italien. Uebersicht über Europa in physicalischer Hinsicht; ausgewählte Abschnitte aus der allgemeinen Erdkunde. Uebersichtliche Darstellung der Neuzeit von 1493—1871.

6. Mathematik: 4 St. w. Geometrie: Von der Gleichheit der geradlinigen Figuren. Von der Aehnlichkeit der Figuren. Zahlreiche Constructionsaufgaben. 17 schriftliche Arbeiten. Algebra: Die Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. 20 schriftl. Arbeiten.

7. Naturlehre: 1 St. w. Ausgewählte Abschnitte der anorganischen Chemie im Anschluss an Experimente. Die Luft und das Wasser, ihre Bedeutung im Haushalt der Natur und im Leben des Menschen. Einiges aus der Geologie und Mineralogie.

8. Zeichnen: 2 St. w. (facultativ). Freihandzeichnen nach den Gypsmodellen der Modelliranstalt der Königl. württemb. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

9. Singen: 2 St. w. (facultativ).

10. Turnen: 2 St. w. Mit I und II.

C. Realgymnasialklassen.

Secunda.

Klassenlehrer: Herr Booz. — Cursus: zweijährig.

1. Deutsch: 3 St. w. Aus Hopf und Paulsiek: Bürger und der Göttinger Dichterkreis; die Epigramme und die darauf bezüglichen Abhandlungen von Lessing und Herder. Herder, Cid. Schiller, Tell. Besprechung und Auswendiglernen Schiller'scher Balladen. Privatim Odyssee (Voss.) Dispositionsübungen. 10 Aufsätze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Latein: 4 St. w. Lectüre: Cäsar, b. c. I; Ovid, metam. VIII, 157—259 Dädalus; VIII 611—724 Philemon und Baucis; XI 85—193 Midas. Grammatik: Beendigung der Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Ostermann für Tertia; Vocabeln nach Ostermann. Alle 14 Tage eine Arbeit, abwechselnd Exercitium und Extemporale.

3. Französisch: 3 St. w. Lectüre ausgewählter Stücke aus Herrig: „la France littéraire". Ausserdem: Molière: le Bourgeois gentilhomme. Inhaltsangabe des Gelesenen in französischer Sprache. Grammatik: Repetition der Formenlehre und eingehende Behandlung der Syntax des Verbs im Anschlusse an Plœtz: Uebungen zur Syntax. Freie Uebersetzung von Schiller: Der Neffe als Onkel. 20 Exercitien, Extemporalien und Aufsätze.

4. Englisch: 3 St. w. Lesung ausgewählter Prosastücke (besonders historischer Abschnitte aus Hume, Robertson, Scott, Lingard; ferner Dickens: Christmas Carol zum Theil) und Gedichte (Cooper, Burns, Moore, Tennyson, Longfellow) nach Herrig: The British classical authors. Ein Theil der Gedichte auswendig gelernt. Syntax nach Blaum. Sprechübungen. Exercitien, Extemporalien und Dictate (wöchentlich eine schriftl. Arbeit).

5. Geschichte und Geographie: 3 St. w. a) Geschichte und Ausbruch der französischen Revolution bis 1871. Eingehendere Behandlung einiger ausgewählten Abschnitte besonders der alten Geschichte. b) Die Länder Europas ausser Deutschland.

6. Mathematik: 4 St. w. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des I. und II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen Beendigung der Planimetrie (nach Mehler). Stereometrie. Trigonometrie. 20 schriftliche Arbeiten.

8. Physik: 2 St. w. Die Lehre vom Schall, vom Licht und von den mechanischen Erscheinungen der festen, flüssigen und luftförmigen Körper.

9. Chemie: 2 St. w. Die Lehre von den Metalloiden, den Leichtmetallen und einzelnen Schwermetallen. Stöchiometrische Aufgaben.

9. Naturgeschichte: 2 St. w. Im Winter: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des Menschen und der Thiere. Im Sommer: Die Morphologie der Pflanzenzelle. Die Anatomie und Morphologie der Pflanzengewebe. Elemente der Pflanzenphysiologie.

10. Zeichnen: 2 St. w. (Combiniert mit Obertertia, siehe da.)

11. Turnen: 2 St. w. Mit I und IIIa.

Prima.

Klassenlehrer: Herr Oberl. Ballauf. — Cursus: zweijährig.

1. Deutsch: 3 St. w. Schiller, Jungfrau von Orleans, Ueber naive und sentimentalische Dichtung, Maria Stuart; Göthe, Gedichte, Götz von Berlichingen, Iphigenie, Wahrheit und Dichtung. Logische Uebungen, Disponierübungen. 9 Aufsätze *).

*) Themata der deutschen Aufsätze: 1) Warum nennt Schiller die Jungfrau von Orleans eine romantische Tragödie? 2) Umschreibung und Erklärung des Göthe'schen Gedichtes „Mahomets Gesang". 3) Die Bedeutung des Begriffes „Natur" in den Göthe'schen Gedichten. 4) Jeder ist seines Glückes Schmied. (Clausur-Arbeit.) 5) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 6) Göthes Götz von Berlichingen, ein Bild deutschen Lebens aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. 7) Morgenstunde hat Gold im Munde. 8) Dummheit und Stolz wachsen auf einem Holz. 9) Character des Mortimer in Schillers Maria Stuart.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Latein: 4 St. w. Cäsar, b. civ. III, Livius, XXV, Virgil, Aeneis I, 1—200. Grammatische Repetitionen.

3. Französisch: 3 St. w. Repetition der Syntax im Anschlusse an Plœtz Uebungen. Freie Uebersetzung von Abschnitten (III. Buch) aus der Geschichte des 30jährigen Krieges von Schiller. Lectüre: Prosaische und poetische Stücke aus Herrig, la France littéraire. Mündliche und schriftliche Inhaltsangabe des Gelesenen. Angeknüpft: Bemerkungen über Etymologie, Synonymik und Litteraturgeschichte. 20 Exercitien, Extemporalien und Aufsätze.

4. Englisch: 3 St. w. Lectüre ausgewählter Stücke aus der Litteratur des 18. Jahrhunderts, besonders von Addison, Swift, Smollett, Gibbon, Junius; Gray, Goldsmith, Burns. Sheridan: The rivals. Shakespeare: Macbeth. Als Dictat: Abschnitte aus der englischen Litteraturgeschichte des 18. Jahrh. Auswendig gelernt wurden Gedichte von Burns, Byron, Moore, Longfellow.

5. Geschichte und Geographie: 3 St. w. a) Neuere Geschichte seit 1517. b) Deutschland.

6. Mathematik: 5 St. w. Repetition der Trigonometrie und der Stereometrie. Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen aus der mathematischen Geographie. Arithmetische und geometrische Reihen und Rentenrechnung. Die Combinationslehre. Der binomische Lehrsatz. Unendliche Reihen. Complexe Zahlen. Elemente der analytischen Geometrie der Ebene. 36 schriftliche Arbeiten.

7. Physik: 2 St. w. Akustik und Optik. Repetition der Lehre von der Wärme, vom Magnetismus und von der Electricität.

8. Chemie und Mineralogie: 3 St. w. Die anorganische Chemie mit besonderer Berücksichtigung der chemischen Technologie. Häufige Uebungen im Lösen stöchiometrischer Aufgaben. Allgemeine Uebersicht über die Geschichte der Chemie und die wichtigsten chemischen Theorien. Krystallographie, die Hauptlehren der Mineralogie und Geologie.

9. Zeichnen: 2 St. w. Combiniert mit Obertertia und Secunda. (Siehe da.)

10. Turnen: 2 St. w. Mit II und IIIa. Ordnungs-, Frei- und Stabübungen; Geräthübungen im Anschluss an Mauls Lehrplan.

Religions-Unterricht.

Katholische Religion.

1. Obere Abtheilung (I, II und III): 2 St. w. Herr Vicar Schultz.

Religionslehre: Lehre von Gott dem Einen und Dreipersönlichen. Von Gott dem Schöpfer Himmels und der Erde. Von den Geboten Gottes.

Kirchengeschichte von Constantin (313) bis zum Papste Bonifacius VIII. (1303). Ausbreitung des Christenthums unter Constantin und seinen Nachfolgern, Häresien (Arianer etc.) Kirchenlehrer. Das Mönchsthum. Bekehrung der Franken, Engländer, Germanen etc. Die Kirche unter Carl dem Grossen und seinen Nachfolgern. Mahommed. Gregor VII. und der Investiturstreit. Kreuzzüge.

2a. Mittlere Abtheilung (IV—VI Schüler der oberen Pfarrei): 2 St. w. Herr Vicar Biehler.

Nach dem Diöcesankatechismus von Bischof Dr. Andreas Räss: Die Glaubenswahrheiten. Das Gebet. Die Gebote Gottes und der Kirche. Die Lehre von den heiligen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sacramenten. Die christliche Gerechtigkeit. Die Gnade. Die Sünde. Die Tugend. Die vier letzten Dinge. Die täglichen Uebungen. Die kirchlichen Ceremonien.

2b. Mittlere Abtheilung (IV—VI Schüler der unteren Pfarrei): 2 St. w. Herr Vicar Schultz.

Religionslehre: Erklärung der Glaubenslehre, Schöpfung, Erlösung, Kirche.

Aus der Sittenlehre: Gebote Gottes und der Kirche. Die Heilsmittel: Gnade, Sacramente, Gebete nach dem Diöcesankatechismus.

Erklärung des Kirchenjahres. Geschichte des neuen Testaments.

3. Untere Abtheilung (Vorschule): 2 St. w. Herr Jousten.

Knecht, kurze bibl. Geschichte. Deharbe, kleiner Katechismus. Aus dem alten Testament: Erschaffung der Welt, Sündenfall, Kain und Abel, Noe, Abraham, Isaak, Jakob, die Geschichte Josephs, Moses. Aus dem neuen Testament: Verkündigung der Geburt des Johannes und Jesu, Geburt Jesu, Anbetung, Flucht, der zwölfjährige Jesus im Tempel, Taufe, Lehren und Wunder Jesu, sein Leiden und Tod, seine Auferstehung und Himmelfahrt, Herabkunft des hl. Geistes. Aus dem Katechismus: Gebete, das Glaubensbekenntniss, die zehn Gebote und der Beichtunterricht.

Evangelische Religion.

1. Obere Abtheilung (I—III): 2 St. w. Herr Pfarrer Tournier.

Glaubenslehre (theils nach Hollenberg, theils nach Dictat): Begriff der Religion; Lehre von Gottes Dasein und Eigenschaften; Schöpfung; Vorsehung; Erlösung; Person und Amt Christi; Heiligung; der heilige Geist und sein Werk; Lehre von der Kirche; die letzten Dinge. Die Bekenntnissschriften (ökumenische Symbole, Augsburgische Confession). — Unterschied der Religionen (Natur- und Offenbarungsreligionen); das Christenthum und seine Erkenntnissquellen. — Das geoffenbarte Geheimniss Gottes; Dreieinigkeit; Ursprünglicher Zustand des Menschen; die Sünde und ihre Folgen; Nothwendigkeit eines persönlichen Erlösers; der Gottes- und Menschensohn. — Das geoffenbarte Geheimniss der Gottseligkeit (Glaube, Bekehrung, neues Leben in Gott durch Christum). Vollendung.

2. Mittlere Abtheilung (IV—VI): 2 St. w. Herr Vicar Hoffet.

Biblische Geschichte (Zahn 50—80): Die Leidensgeschichte bis zur Himmelfahrt; Apostelgeschichte. Im Anschluss an die bibl. Gesch. die Hauptlehren von der Sünde, der Erlösung und Auferstehung. — Cursorisch wurde das Evangelium Marci gelesen. — Geographie von Palästina (besonders Jerusalem), verbunden mit schriftlichen Uebungen in der Klasse. Nach vorhergegangener Erklärung wurden 14 Lieder aus dem Württembergischen Gesangbuch, einzelne Liederverse im Anschluss an die bibl. Gesch. und 6 Psalmen auswendig gelernt.

3. Untere Abtheilung (Vorschule): 2 St. w. Herr Meyer.

40 ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Im Anschluss an diese eine Anzahl Gesangbuchverse, Bibelsprüche, die 10 Gebote Mosis, das Vaterunser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Israelitische Religion.

1. Obere Abtheilung: 2 St. w. Herr Rabbiner Levy.

Aus dem Katechismus von Johlson: Würde und Bestimmung des Menschen; Gott und seine Eigenschaften; von der Unsterblichkeit, Offenbarung, 10 Gebote; Pflichten gegen Gott, die Nebenmenschen und sich selbst; von der Tradition. Uebersetzung der Genesis und eines Theiles des Exodus aus dem Urtext der Bibel. Die alltäglichen, die Samstag- und Festgebete. — Die göttlichen Gesetze nach dem Handbuch von Gerson Lantz. — Geschichte der Israeliten vom Abschluss der biblischen Zeit bis zur Zerstörung des zweiten Tempels, nach dem Lehrbuch von Sondheimer.

2. Untere Abtheilung: 2 St. w. Herr Rabbiner Levy.

Hebräische Lese- und Uebersetzungsübungen. Morgen- und Abendgebete, das Schema oder Credo, die 10 Gebote, die 13 Glaubensartikel, nach dem Büchlein von Israel Wieser. — Biblische Geschichte bis Josua nach D. Sondheimer. Auswendiglernen aus dem Katechismus.

VI. Verzeichniss der Lehr- und Lesebücher pro 1885/86.

Religion: a) Katholische: Katechismus für das Bisthum Strassburg, Dr. Schusters Biblische Geschichten. Knechts Kurze biblische Geschichte (VIII).

b) Evangelische: Schollenbruch: Biblische Geschichten (VIII und VII). Zahn: Biblische Geschichten. Katechismus.

c) Israelitische: Hebräische Bibel. Inbegriff des religiösen und moralischen Elementar-Unterrichts.

Deutsch: Hæsters Fibel IX. Hopf und Paulsieks Lesebücher VIII—I. Die Klassiker nach Auswahl (aus Cotta's Weltlitteratur).

Latein: Perthes: Formenlehre VI—IV. Perthes: Lesebuch und Vocabular VI und V. Seyffert-Ellendts Grammatik IV—I. Ostermanns Uebungsbücher für IV und III. Sibelis: Tirocinium poet. IV. Cæsar B. G. IV und III. Ovid's Metamorphosen III. Livius II und I. Virgils Aeneis II und I. Sallust II und I. Cicero: Lælius und Orat. Catil. (Teubn. Textausgaben) II.

Griechisch: Curtius' Grammatik III und II. Uebungsbuch von Wesener III und II. Xenophon's Anabasis III und II. Homer's Odyssée III und II. (Teubn. Textausgaben.)

Französisch: Hatt's Lect. enf. VII. Plœtz: Syllabaire VII, Elementarbuch VI und V, Schulgrammatik IV—I. Wingerath: Choix de lect. franç. 1. Th. VI—IV, Vocabulaire VI und V, Choix de lect. franç. 2. Th. III und II. Herrig: La France littér. I. Schütz: Théâtre franç. (nach Auswahl).

Englisch: Blaum's Grammatik II und I. Herrig: The Brit. Class. Auth. I. Shakespeare: The Merchant of Venice ed. Richelmann I.

Geschichte: Jæger: Alte Gesch. IV. Eckertz: Deutsche Gesch. III. Herbst: Histor. Hülfsbuch 1. Th. II. 2. und 3. Th. I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie: Daniels Leitfaden VI—IV. Atlas von Perthes VI—IV und von Stiehler III—I.

Mathematik: Mehler: Haupts. der Elem.-Math. IV—I. Schellen: Rechenbuch VI—III. Gandtner: Analyt. Geometrie I. Wittstein: Logarithmentafel II und I. Bardey: Aufgabensammlung IV—I.

Naturkunde: Koppe: Lehrb. der Physik II und I. Lorscheid: Anorganische Chemie I. Bisching und Hochstetter: Leitfaden der Mineralogie I.

VII. Abiturienten-Prüfung.

Zu derselben hatte sich in diesem Jahre (zum Ostertermin) ein Oberprimaner gemeldet, welchem für die schriftliche Prüfung (9.–13. Februar) folgende Aufgaben gestellt waren:

1. Deutscher Aufsatz: Erst wieg's, dann wag's!
2. Latein: Uebersetzung von Livius I. 25 nebst grammatischen Erläuterungen.
3. Französisch: Uebersetzung eines geschichtlichen Abschnitts (Schlacht bei Crecy).
4. Mathematik: a) Es soll $(1 + x)^n$ mit Hülfe der Methode der unbestimmten Cœfficienten in eine Reihe entwickelt werden.
   b) Von einem Dreieck ist die Grundlinie c, die Höhe h und der Winkel an der Spitze p gegeben. Wie gross sind die Schenkel eines über derselben Grundlinie beschriebenen gleichschenkligen Dreiecks, das mit dem gegebenen gleichen Umfang hat?
   c) Um eine Kugel mit dem Radius r ist eine regelmässige vierseitige Pyramide beschrieben, deren Höhe gleich dem Umfange des grössten Kreises der Kugel ist. Wie gross ist der Inhalt der Pyramide?
   d) Vom Punkte P ist nach der Geraden L die Linie PA gezogen und in M so getheilt, dass $PM : PA = p^2$ ist. Welches ist der Ort für M, wenn sich PA um P dreht?
5. Physik: Um die latente Verdampfungswärme des Wassers zu finden, hat man den Dampf von $m = 2$ kg. Wasser mittelst eines Schlangenrohrs durch ein Gefäss geleitet, welches $m_1 = 120$ kg. Wasser von $t_1 = 30^0$ enthielt, und hat dadurch die Temperatur dieses Wassers bis auf $t = 40^0$ erhöht, während der durchstreichende Dampf zu Wasser von 40^0 sich verdichtet hatte. Wie berechnet sich daraus die Verdampfungswärme des Wassers?
6. Chemie: Man hat 40,2 kg. einer organischen Substanz, welche 72 Procent Wasser und im trocknen Rückstand 14 Procent Stickstoff enthält. Bei der Fäulniss geht der Stickstoff vollständig in Ammoniak über. Welches Volumen nimmt das Ammoniakgas bei Normal-Druck und Temperatur ein?

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrath Dr. Albrecht am 18. März statt. Nach dem Ausfall derselben wurde dem Abiturienten Feist einstimmig das Zeugniss der Reife zuerkannt.

Karl Feist, geb. den 8. November 1867 zu Gebweiler, israelitischer Confession, Sohn des zu Gebweiler verstorbenen Handelsmanns Nic. Feist, trat zu Ostern 1874 in die Vor-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schule des Realgymnasiums ein und war $2^1/_2$ Jahre Schüler der Prima. Er beabsichtigt, sich dem Postdienst zu widmen.

VIII. Schulgeld.

Nach dem Beschluss des Kaiserlichen Oberschulraths vom 23. April v. Js. soll an Schulgeld erhoben werden:

	in der Vorschule:	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
im Schuljahr 1885/86	60 M.	70 M.	70 M.	50 M.	60 M.	60 M.	60 M.
vom „ 1886/87 an	60 „	70 „	70 „	70 „	70 „	70 „	70 „

Bemerkung: Auf Vorschlag der Schulcommission werden an unbemittelte, aber würdige und tüchtige Schüler Schulgeldfreistellen theils aus der Landes- theils aus der Stadtkasse verliehen. Auch werden aus der Landeskasse alljährlich einigen bedürftigen Schülern Studien-Unterstützungen gewährt.

IX. Vertheilung des Unterrichts nach Lehrgegenstænden und Klassen für das Schuljahr 1885/86.

Lehrgegenstand.	Zahl der wœchentlichen Stunden in den Klassen:								
	Prima des Realgymnasiums	des Gymnasiums:						der Vorschule:	
		Secunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Septima	Octava und Nona
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	3	3	2	2	3	3	3	6	6
Latein	4	8	8	8	8	8	7	—	—
Griechisch	—	6	6	6	—	—	—	—	—
Französisch	3	3	2	2	3	3	3	(3)	—
Englisch	3	(2)	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte und Geographie (resp. Anschauungs-Unterricht)	3	3	3	3	3	2	3	2	2
Mathematik resp. Rechnen	5	4	4	4	4	3	3	6	6
Naturgeschichte	1	—	—	—	1	1	1	—	—
Physik	2	2	1	1	—	—	—	—	—
Chemie	2	—			—	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	4	3
Zeichnen	2	(2)	(2)	(2)	2	2	(2)	—	—
Gesang	2	(2)	(2)	(2)	2	2	2	2	2
Turnen	2	2	2	2	2	2	2		
Summe der Stunden	34	33	30	30	30	28	28	22	21

(Durch die in Klammern stehenden Zahlen sind die facultativen Lehrstunden bezeichnet.)

Bemerkung: Im Sommer wird im Stundenplan aller Klassen der Dienstag-Nachmittag für Turnspiele und Ausflüge frei gehalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

X. Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer (1884/85).

Laufende No.	Namen der Lehrer	I. gymn. r.	II. gymn. r.	Ober III. gymn.	Unter III. gymn.	IV. gymn.	V. gymn.	VI. gymn.	Vorschule: VII.	Vorschule: VIII. und IX.	Summa der Lehrstunden
1	Dr. Gerhard, Director.	Chemie und Mineral. 3		Griech 6 Naturl. 1	Naturl. 1						11
2	Dr. Cramer, Oberlehrer. O. III g. sup.	Deutsch 3 Latein 4		Lat. 8 Deutsch 2 Gesch.u. Geogr. 3							20
3	Stapenhorst, Oberlehrer. O. IV. g.	Gesch.u. Geogr. 3	Gesch.u. Geogr. 3			Deutsch 5 Latein 8 Gesch. und Geogr. 3					20
4	Ballauff, Oberlehrer. O. I. g. r.	Mathem. 5 Physik 2	Chemie 2 Naturg. 2	Math. 4	Math. 4	Naturg. 1					20
5	Booz, Ord. Lehrer. O. II. g. r.	Zeichnen 2	Mathem. 4 Physik 2		Zeichnen 2	Math. 4	Naturg. 1 Zeichnen 2	Naturg. 1 Zeichnen 2			20
6	Kaltenbach, Ord. Lehrer.	Franz. 3	Franz. 3	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 3	Franz. 3	Franz. 3	Franz. 3		22
7	Dr. v. Dadelsen, Ord. Lehrer. O. III. g. inf.	Englisch 3	Englisch 3		Deutsch 2 Latein 8 Gesch.u. Geogr. 3						19
8	Dr. Schrœder, Ord Lehrer. Ord IV. g.	Turnen 2	Latein 4		Turnen 2			Deutsch 3 Latein 7 Geogr. 3			21
9	Dr. Crohn, W. Hülfslehrer. O. V. g.		Deutsch 3		Griech. 6		Deutsch 3 Latein 8 Geogr. 2				22
10	Meyer, Lehrer. O. VII.				Chorgesang 2		Rechnen 3	Schreib. 2	Deutsch 6 Ansch U. 2 Singen und Turnen 2 Rechnen 6 Evang. Religion 2		25
11	Jousten, Lehrer. O. VIII. u. IX.							Rechnen 3	Schreib. 4	Deutsch 6 Ansch. U. 2 Rechnen 6 Schreib. 3 Kath Religion 2	26
12	Vicar Schultz, Hülfslehrer.	Katholische Religion 2.				Katholische Religion 2					4
13	Vicar Biehler, Hülfslehrer.					Kath. Religion					2
14	Pfr. Tournier, Hülfslehrer.	Evangelische Religion 2									2
15	Vicar Hoffet, Hülfslehrer.					Evang. Religion 2					2
16	Rabbiner Levy, Hülfslehrer.	Israelitische Religion 2				Israeliti-che Religion 2					4

Anmerkung: Herr Dr. von Dadelsen errichtete am Anfang des Schuljahrs einen unentgeltlichen Cursus in der Stenographie ein, (1 St. w.) an welchem sich 16 Schüler der oberen Klassen mit grossem Eifer und Erfolg betheiligten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XI. Ordnung der œffentlichen Prüfung und Schlussfeier.

(Anfang: 8 Uhr Morgens.)

1. Gesang. Gebet: O Allmächtiger etc., Sicil. Volksweise.
2. Prüfung der Nona und Octava im Rechnen: Herr Jousten.
   Declamation: Das listige Grasmücklein von Friedr. Güll, vorgetr. von Em. Rösler.
   Der Storch und die Kinder von R. Löwenstein, vorgetragen von Leo Vogelweith.
3. Prüfung der Septima im Deutschen: Herr Meyer.
   Declamation: Die Finger von Carl Enslin, vorgetragen von F. Spiegel, Abd. Fritz, Is. Weill, A. Karrer, K. Boltze, Fr. Bollecker.
   Pour le bon Dieu que puis-je faire? etc. von L. Tournier, vorgetragen von B. Truxler.
4. Gesang: Vater, ich rufe dich etc. von Hummel.
5. Prüfung der Sexta im Französischen: Herr Kaltenbach.
   Declamation: Vom schlafenden Apfel von Rob. Reinick, vorgetragen von K. Paulen
   Les petits Savoyards von Fr. Chavannes, vorgetragen von M. Deck.
6. Prüfung der Quarta in Geschichte und Geographie: Herr Oberl. Stapenhorst.
   Declamation: Der Reiter und der Bodensee von G. Schwab, vorgetr. von Jos. Grüssy.
   Les substantifs en „al“ von Boursault, vorgetragen von H. Bourcart und J. Gava.
7. Gesang: Schon die Abendglocken klangen, von Kreutzer.
8. Prüfung der Untertertia in der Mathematik: Herr Ballauff.
   Declamation: Trois jours de Christ. Colomb, von Cas. Delavigne, vorgetragen von Osc. Meyer.
9. Prüfung der Obertertia im Lateinischen: Oberl. Dr. Cramer.
   Declamation: Ver sacrum von L. Uhland, vorgetragen von E. Lehmann, J. Grandjean und J. Bungert.
   Excelsior von Longfellow, vorgetragen von E. Wetterwald.
10. Gesang: Integer vitæ etc.
11. Schlusswort des Directors.
12. Gesang: Lob des Elsasses, Volksweise.

XII. Mittheilung an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 21. September um 8 Uhr Morgens. Der Unterzeichnete nimmt Anmeldungen neuer Schüler am 18. und 19. September von 10—12 Uhr Vormittags in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind Geburts- und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Impfschein und das Abgangs-Zeugniss der etwa früher besuchten höheren Schule vorzulegen. Die Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule, für welche keine Vorkenntnisse erfordert werden, erfolgt nicht vor vollendetem sechsten, die in die Sexta in der Regel nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre. Von dem in Sexta Aufzunehmenden wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift; eine reine und leserliche Handschrift; die Fertigkeit, ein deutsches Dictat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im Zahlenkreise von 1—1000.

Mit Beginn des neuen Schuljahrs wird den Gymnasialklassen die Secunda hinzugefügt, so dass vom Realgymnasium nur noch die Prima bestehen bleibt.

Dr. GERHARD, Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Impfschein und das Abgangs-Zeugniss der etwa früher besuchten höheren Schule vorzulegen. Die Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule, für welche keine Vorkenntnisse erfordert werden, erfolg [illegible] die in die Sexta in der Regel nicht vor vollendetem [illegible] n Sexta Aufzunehmenden wird verlangt: Geläufigkeit in [illegible] Druckschrift; eine reine und leserliche Handschrift; di[illegible] ne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sich[illegible] sarten mit ganzen Zahlen im Zahlenkreise von 1—1000.

Mit Beginn des neuen Sc[illegible] n die Secunda hinzugefügt, so dass vom Realgymnasium [illegible] t.

[illegible] ARD, Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf